



Gemeinsam Lernen - auch für Ihr Kind

Intensiv-kooperierende Klassen

Partnerklassen der Dunant-Schule
an der
Jakob-Muth-Schule Nürnberg

Gerne beraten Sie

- an der Jakob-Muth-Schule (Tel. 587 93 – 911):

Ullrich Reuter (Schulleiter)

e-mail ReuterU@Lhnbg.de

Doris Mainka (Konrektorin)

e-mail MainkaD@Lhnbg.de

Dieter Feist (Konrektor)

e-mail FeistD@Lhnbg.de

- an der Jakob-Muth-Tagesstätte (Tel. 587 93 – 915)

Rainer Zimmermann (Tagesstättenleiter)

e-mail ZimmermannR@Lhnbg.de

Uwe Heß (stellv. Hortleiter)

e-mail HessU@Lhnbg.de

Anita Dressler (Dipl. Sozialpäd.)

e-mail DresslerA@LhNbg.de

- an der Dunant-Schule (Tel. 61 36 30):

Uta Fürst (Rektorin) e-mail gs.dunant-schule@online.de

„In der Gemeinsamkeit des
Zusammenlebens von Behinderten
und Nichtbehinderten ergeben sich
Kommunikationsmöglichkeiten,
die Vorurteile abbauen ...
und den anderen so zu nehmen lehren,
wie er ist.“

(Prof. Jakob Muth)

Jakob-Muth-Schule



Privates Förderzentrum
(Förderschwerpunkt geistige Entwicklung)
Waldastraße 21
90441 Nürnberg
Tel. 09 11 – 587 93 – 911
e-mail Jakob-Muth-Schule@Lhnbg.de
www.Lebenshilfe-Nuernberg.de



Eine Schule für alle Kinder



Seit dem Schuljahr 2010/11 werden in der Jakob-Muth-Schule und Jakob-Muth-Tagesstätte/-Hort Kinder mit geistiger Behinderung und ohne Behinderung gemeinsam unterrichtet, gefördert und pädagogisch betreut. Sie erleben eine offene Schule der Vielfalt, in der alle Kinder in ihrer Besonderheit angenommen werden und jedes Kind entsprechend seiner individuellen Lern- und Leistungsfähigkeit gefördert und gefordert wird. So wird gemeinsames Lernen zum Gewinn für alle.

- Integratives pädagogisches Konzept in intensivkooperierenden Klassen
- Kleine Klassen in einem überschaubaren Schulhaus
- So viel gemeinsamer Klassenunterricht wie möglich
- Individualisiertes Lernen in Gruppen und in Einzelförderung nach den Lehrplänen der jeweiligen Schulart
- Grundschullehrer/in und Sonderschullehrer/in unterrichten zusammen („Zwei-Pädagogen-Prinzip“), unterstützt von einer pädagogischen Fachkraft
- Beteiligung der Eltern am Schulleben

✓ Die Lebenshilfe öffnet ihre Schule für Grundschüler

Ganzheitliches kooperatives Lernen mit einer Didaktik der Vielfalt

- Berücksichtigung der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen aller Kinder
- Offene, differenzierte Unterrichtsformen wie Wochenplan- und Freiarbeit
- Selbständiges Lernen in Partner-, Gruppen- und Einzelarbeit
- Fächerübergreifendes Projektlernen

Ideale Bedingungen für ein Ganztagsangebot

- Langjährige Erfahrung in der engen Vernetzung von Schule, Förderung und Freizeitgestaltung in einem pädagogisch gestalteten Ganztag
- Zeit und Raum für Spielen, Bewegen, Kreativität, Entspannen und individuelle Förderung
- Qualifizierte Hausaufgabenbetreuung
- Mittagsversorgung durch Mehrkomponentenessen der „Catering Toleranz“ der Lebenshilfe
- Öffnungszeiten bis 15.30 Uhr bzw. 16:30 Uhr
- Betreuungsangebot in den Ferien



Schule als Haus des Lebens und des Lernens

- Zwei Klassenräume zum Lernen und Spielen stehen den ganzen Tag zur Verfügung
- Fach- und Therapieräume, Schwimmbad (Therapiebecken) und Sporthalle im Haus
- Großes, neu gestaltetes Außengelände mit vielen Spiel- und Bewegungsangeboten, Bolzplatz und Wiese



Chancen des Miteinanders

- Vielfalt erleben in einem abwechslungsreichen und kindgemäßen Klassen- und Schulleben
- Soziales Lernen im gemeinsamen Tun
- Rücksichtnahme und Toleranz im Alltag
- Realistisches Einschätzen der eigenen Stärken und Schwächen
- Miteinander und voneinander Lernen

Der Weg zur Schule

- Schüler mit Förderbedarf fahren mit dem Fahrdienst der Lebenshilfe
- Für die Grundschüler werden geeignete Beförderungsmöglichkeiten organisiert